

D. Ju. Svertschkov, V.A. Klimashevskij, G.T. Sazonova
Militärisches Ausbildungs- und Wissenschaftszentrum für Luftstreitkräfte
«Akademie für Luftstreitkräfte namens Professors N.E. Zhukovskij und
J.A. Gagarin»
Voronesch, Russland

EINIGE LEXISCHE BESONDERHEITEN DER FACHTEXTE

Zusammenfassung: Im Fremdsprachenunterricht an den Militärhochschulen braucht man differenzierte und reichhaltige Fachtexte, die im Unterricht eine wesentliche Rolle spielen. Darunter werden Fachtexte, Fachmaterialien im militärtechnischen Bereich ausgewählt und ihre Wichtigkeit sowie auch Notwendigkeit beim Fremdsprachenunterricht gedeutet. Die Offiziersanwärter lernen am Beispiel der fremdsprachigen modernen Fachliteratur ihre universalen Eigenschaften auf ihrem Wissensgebiet kennen. Dadurch stellen wir im Folgenden eine Definition der Fachsprache dar und charakterisieren ihre spezifischen Besonderheiten. Die Fachsprache wird in der Linguistik als eine Gesamtheit von Sprachmitteln betrachtet. Hierfür werden einige spezielle Charakteristiken, wie spezifischer Fachwortschatz, nämlich nicht nur Termini und Terminologien, sondern auch lexikalische Elemente (Fachwörter), stilistische Konstruktionen betrachtet. Es wird auch akzeptiert, dass die Fachsprachen nicht nur in schriftlicher sondern auch in mündlicher Form existieren und alle möglichen Formen der fachbezogenen Verständigung (Kommunikation) enthalten können. Infolgedessen wird dafür argumentiert, Fachsprache als je für sich entwicklungsfähig anzusehen, und im Unterricht zu thematisieren und alle zweckgebundenen, fachsprachlichen Probleme zu lösen.

Schlüsselwörter: fachsprache, militärtechnische Fachtexte, Fachbereich, Sprachmittel, Funktionalstil, Kompetenzbereich.

Д.Ю. Сверчков, В.А. Климашевский, Г.Т. Сазонова
Военный учебно-научный центр военно-воздушных сил «Военно-воздушная академия имени профессора Н.Е. Жуковского и Ю.А. Гагарина»
Воронеж, Россия

НЕКОТОРЫЕ ЛЕКСИЧЕСКИЕ ОСОБЕННОСТИ ТЕКСТОВ ПО СПЕЦИАЛЬНОСТИ

Аннотация: На практических занятиях по иностранному языку в военном вузе используются аутентичные тексты по специальности, которые играют важную роль в подготовке будущих военных специалистов. Подбираются тексты и материалы специальной области знаний, их важность и необходимость объясняется профессиональными целями. Исследование проводилось на материале военной и военно-технической терминологии с привлечением лексического материала общетехнической терминологии. В статье приводится определение специального языка, характеризуются его специфические особенности. В связи с этим рассматриваются некоторые особые характеристики: не только термины и терминология, но и лексические элементы, выражения. Подчёркивается, что языки специальности существуют не только в письменной, но и устной форме и могут содержать все возможные формы профессионально ориентированной коммуникации. В статье описываются особенности терминологической лексики немецкоязычных военно-технических текстов, определяются характерные черты военной терминологии, которые отличают её от общеупотребительных слов и терминов из других областей. Обращение к данной теме позволяет знакомить курсантов не только с теоретическими аспектами терминологии, но и выявить проблемы, связанные с пониманием терминов, определить возможные пути их решения.

Ключевые слова: язык специальности, сфера специальности, военно-технические тексты, языковые средства, функциональный стиль, область компетенции.

Im Fremdsprachenunterricht an den Militärhochschulen braucht man differenzierte und reichhaltige Fachtexte, die im Unterricht eine wesentliche Rolle spielen. Die bekannteste und vielleicht auch die genaueste Definition der Fachsprache wurde von Lothar Hoffmann vorgestellt: «die fachsprachliche Forschung definiert die Fachsprachen als Gesamtheit aller sprachlicher Mittel, die in einem fachlich begrenzten Kommunikationsbereich verwendet werden, um die Verständigung zwischen den in diesem Bereich tätigen Menschen zu gewährleisten.» [1].

Die Fachsprache ist durch einen spezifischen Fachwortschatz und spezielle Normen für die Verwendung gemeinsprachlicher lexikalischer und grammatischer Mittel gekennzeichnet. Zu den Fachsprachen gehören nämlich nicht nur Termini und Terminologien, sondern auch phonetische und morphologische Mittel, lexikalische Elemente (Fachwörter), syntaktische und stilistische Konstruktionen usw. Fachsprachen existieren nicht nur in schriftlicher sondern auch in mündlicher Form, sie meinen alle möglichen Formen der fachbezogenen Verständigung (Kommunikation) [2].

In der Sprache auf dem militärtechnischen Gebiet kann man eine Reihe verschiedenartiger konkreter Sprachmittel aussondern, die die universalen Eigenschaften der Fachtexte verkörpern. Sie spiegeln typologische Besonderheiten der Sprache und nationalspezifische Charakteristika wider.

Für diese Lexik der deutschen Fachtexte ist der Gebrauch von nicht eingedeutschten Anglizismen und anderen Fremdwörtern kennzeichnend, z.B.: Air (воздух, атмосфера), Cockpit (кабина пилота), Crew (экипаж самолета), Jet (реактивный самолет), Start (взлет), Maschine (самолет), Passagier (пассажир), Pilot (пилот), Rakete (ракета), Satellit (спутник), Sonde (космический зонд) usw.

Sie können sowohl Fachtermini, als auch gemeinwissenschaftliche Wörter vertreten. Nicht eingedeutschte Fremdwörter können als Synonyme zu deutschen Fremdwörtern existieren, z.B.: Radar und Funkmessen – радиолокация, станция; Periskop und Sehrohr – перископ; Maschine und Flugzeug – самолет; Fan, Turbofan und Strahltriebwerk – двигатель; Computer und Rechenmaschine.

Es gibt viele Termini, die nur in der nichteingedeutschten Form gebraucht werden, z.B.: Know-how, Software, Hardware, Power-Point. In der Schriftsprache werden sie als Substantive großgeschrieben und im Satz mit dem deutschen Artikel gebraucht. Manchmal werden Abkürzungen in der Fremdform geschrieben, aber mündlich als deutsche Übersetzung

ausgesprochen, z.B., 20 km/h wird als 20 Kilometer pro Stunde vorgelesen.

Bei der Bildung von mehrteiligen Fachwörtern werden viele Mehrkomponentenkomposita bevorzugt. Damit tritt die Tendenz der Entwicklung der deutschen Lexik zur Synthese zutage [3], z.B.: Vorflügelantenne, Luftangriffskräfte, Informationssicherheit, Flugabwehraufklärungsmittel, Aufklärungs-, Kommunikations-, Führungs- und Waffensystem, Aufklärungsdrohnen, Luftverteidigungssystem, Sekundärfunkmessbild usw.

Wie in allen germanischen Sprachen sind in den militärtechnischen Fachtexten Funktionsverbgefüge verbreitet. Das sind in der Linguistik komplexere Verbkonstruktionen, die meist entweder aus einem Funktionsverb und einem Präpositionsobjekt oder einem Substantiv bestehen, z.B.: *zum Ausdruck kommen, in Erscheinung treten, in Betracht ziehen, in Anspruch nehmen, in Erfüllung gehen, im Einklang stehen, in Betrieb sein, in Verbindung treten* u.a.

Funktionsverbgefüge sind ein Merkmal der schriftlichen Rede. Außerdem sind sie ein Mittel der Bildung der verbalen Fachtermini, denn im Vergleich zu einfachen terminologischen Fachverben sind terminologische Funktionsverbgefüge eindeutig, sie haben gewöhnlich nur eine Bedeutung, z.B.: *eine Bedeutung tragen – bedeuten, eine Funktion haben – funktionieren, einen Kampf führen – kämpfen, eine Führung ausüben – führen, ein Versprechen geben – versprechen, einen Beweis führen – beweisen, eine Antwort geben – antworten* u.a.

Substantive (Verbalableitungen), die in deutschen Funktionsverbgefügen gebraucht werden, zeigen verschiedene Wortbildungsmodelle, vgl.: Ausdruck, Austausch, Einsatz, Zusammenfassung Bedeutung, Bezug, Dienst, Begriff, Funktion, Gepräge, Ortung, Überlegenheit, Sicherheit, Verhältnis, Zugang, Unterstützung, Täuschung, Störung, Bekämpfung, Niederhaltung u.a.

Die Vielfalt der Funktionsverben im Militärwesen für die Bildung der betreffenden Gefüge ist auch hoch: zusammenfassen, feststellen, besitzen, durchführen, erfahren, gewinnen, herstellen, leisten, darstellen, zusammenwirken, beseitigen, ziehen, warnen, täuschen u.a.

Die Verbreitung der Funktionsverbgefüge steht mit der Nominaltendenz des wissenschaftlich-technischen Funktionalstils im Einklang. Die Nominalisierung als vorwiegende Übergabe der Gedanken durch die Substantive ist eines der wichtigsten sprachlichen Merkmale eines Fachtextes [4]. Z.B.: «Auf solche Weise kommt der Versuch zum

Abschluss. Zwischen diesen Erscheinungen gibt es keine Verbindung».

Bei der Beschreibung der Betriebsweise der Gerätesysteme und Aggregate sowie auch Flugfahrzeuge werden viele Maskulina gebraucht, z.B.: Höhenmesser, Wandler, Flugregler, Funkpeiler, Fahrtmesser, Machmeter, Aufklärer, Bomber, Empfänger, Sender, Störer u.a.

In theoretischen Texten werden meistens abstrakte Substantive gebraucht, und viele davon sind Feminina: die Darstellung, die Position, die Schlussfolgerung, die Erscheinung, die Definition usw.

Die Offiziersanwärter lernen am Beispiel der Fachliteratur besondere Lexik auf ihrem Wissensgebiet kennen. Während sie Fachtexte von demselben Typus lesen, eignen sie sich die Besonderheiten gerade dieser Texte an. Man beachtet von Text zu Text die Lexik, ganz besonders die Fachterminologie in einem bestimmten militärtechnischen Bereich, wiederholbare Wortverbindungen, Bindewörter, typische morphologische Erscheinungen, kulturspezifische Besonderheiten, graphische Merkmale. Man wird Fachmann im entsprechenden Fachbereich. Die reichliche Arbeit an den fremdsprachigen Fachtexten schafft den Zugang zur Ausbildung eines qualifizierten Fachmanns.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Hoffmann L. Vom Fachwort zum Fachtext. // Günter Narr Verlag. Tübingen, 1988. S. 20.

2. Anes Isma. Der Stellenwert der Fachsprache. Didaktische Vorschläge zum curricularen LMD-System // TRANS Internet-Zeitschrift für Kulturwissenschaften № 22, 2018.

3. Braun P. Deutsche Gegenwartssprache. Bestand und Veränderungen // Das Wort. Germanistisches Jahrbuch. DAAD, 1995. S. 28-46.

4. Kretzenbächer H.L. Zur Linguistik und Stilistik des wissenschaftlichen Fachworts // Deutsch als Fremdsprache. 1992. H.-I. S. 38-46.